

Vorlage zum Kulturausschuss des Rhein-Kreises Neuss
am 11.11.2013
(öffentlicher Teil)

a) Besucherzahlen und Veranstaltungen 2013

Die aktuelle Auswertung der Besucherzahlen ist der **Anlage 1** zu entnehmen.

Die Auswertung der Besucherstatistik zeigt, dass die Besucherzahlen in den Monaten März, April und Mai deutlich hinter den Ergebnissen der Vorjahre liegen. Dieses ist vor allem auf das schlechtere Witterung im Frühjahr zurück zu führen.

In den Monaten Juni, Juli und August liegen die Zahlen für den regulären Betrieb auf dem Niveau des Vorjahres. Dieses zeigt, dass die Besucherzahlen in Monaten mit normaler Witterung insgesamt stabil geblieben sind.

Bei den Veranstaltungen konnten die Märkte Schlossfrühling und Gartenlust im Frühjahr mit verbesserten Ergebnissen abschließen.

Die Classic Days haben mit knapp 26.000 Besuchern etwas schlechter als im Vorjahr (31.000 Besucher) abgeschnitten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass ein erheblicher Anteil der Besucher über Freikartenkontingente der Sponsoren zur Veranstaltung kommt. Die Anzahl der selber zahlenden Besucher, die Karten gekauft haben, lag bei 15.151 (19.151 im Vorjahr). Ob dieser Rückgang der Besucherzahlen am Eintrittspreis von 30,- € oder an den hohen Temperaturen gelegen hat, ist schwer einzuschätzen. Möglicherweise hat beides eine Rolle gespielt.

Bei der zehnten Illumina, die durchgeführt wurde, lag die Besucherzahl bei knapp 16.000 Besuchern (33.500 im Vorjahr). Hier hat sich sehr deutlich die Wetterabhängigkeit gezeigt. Im letzten Jahr hatten wir bei der Illumina an neun Abenden warmes und trockenes Wetter, in diesem Jahr an neun Abende in Folge verregnetes und kaltes Wetter. Vor dem Hintergrund ist die Stiftung froh, dass die Zahl noch erreicht werden konnte.

Den Schlossherbst besuchten 18.200 Personen (10.700 im Vorjahr).

Bei überschlüssiger Hochrechnung ist zu erkennen, dass die Gesamtbesucherzahlen im Jahr 2013 unterhalb der von 2012 liegen werden. Waren es in den letzten zwei Jahren ohne Berücksichtigung des Familienfestes rund 200.000 Besucher, so wird die Besucherzahl in diesem Jahr voraussichtlich unter 200.000 Besuchern liegen.

b) Vorläufiges Veranstaltungsprogramm 2014

Sommersaison 2014: 30. März - 25. Oktober 2013

Der vorläufige Planungsstand ist der **Anlage 2** zu entnehmen.

c) Sachstand Sanierung

Sanierung Reitbahn

Der Stiftungsrat hat in seiner 44. Sitzung die Sanierung des Gebäudes Reitbahn beschlossen.

Sanierung des Steinbrückenkreuzes im Park

Mit der Maßnahme wurde begonnen. Aufgrund eines Teileinsturzes des historischen Brückenbogens während der Freilegungsarbeiten ruhen die Arbeiten. Die Stiftung hofft, die Maßnahme bis zum Weihnachtsmarkt abschließen zu können.

Förderanträge Fachwerkhaus

Nach der Bewilligung durch den Bund sind weitere Anträge gestellt. Benachrichtigungen hierzu liegen noch nicht vor.

d) Park und Gärten

Die Pflege und Entwicklung des Parks entwickelt sich weiterhin gut. Für den Herbst sind eine Reihe von Nachpflanzungen geplant. Nachdem das Kastanienrondell in der Verlängerung der Sophorenallee im Frühjahr gepflanzt wurde, wird im Herbst am Aussichtsfenster des Englischen Landschaftsgarten eine ursprünglich mal vorhandene Gruppe von 12 Säuleneichen neu gepflanzt. Vor dem Teehaus, vor dem früher zwei Blutbuchen gestanden haben, werden zwei Amerikanische Rotahorn gepflanzt.

Von den sehr groß gewordenen Maulbeerbäumen auf dem Orangerieparterre werden zwei in den Bereich der Schwarznusswiese als Großbäume umgepflanzt. Gemäß den Aufzeichnungen aus der Zeit von Fürst Joseph haben in diesem Bereich Maulbeerbäume gestanden.

Das Garten- und Landschaftsbauunternehmen Zanders aus Viersen beginnt in diesem Herbst damit im Sponsoring einen Mustergarten anzulegen. Dieses wird eine moderne Interpretation eines Kräuter- und Duftgartens werden, der mit Mauern aus Stampfbeton gebaut wird.

e) Ausstellungen

Die Ausstellung Gartenfokus ist weiterhin bei den Besuchern sehr beliebt und soll bis Anfang des Jahres 2014 verlängert werden.

Derzeit besteht Interesse, diese Ausstellung an anderen Orten zu präsentieren. Konkrete Anfragen liegen von Schloss Weikersheim und Schloss Schwetzingen vor. Aus Schwetzingen kam die Anfrage, auch Herrn Wolthaus, Kunsthistoriker der Stiftung, als Kurator zu beauftragen. Sollte die Ausstellung tatsächlich in 2015 in Schwetzingen gezeigt werden, würde diese noch mal einem großem Publikum präsentiert werden. Die Anlagen von Schloss Schwetzingen haben 700.000 Besucher im Jahr. Insgesamt zeigt das Interesse an der Ausstellung, dass die Stiftung sich mit dem Thema Gartenfokus als Ausstellungsreihe zur Gartenfotografie gut positioniert hat. Eine Ausstellung für 2014 ist in Planung. Als Thema ist derzeit der japanische Garten in der Diskussion.

Möglicherweise wird die neue Ausstellung erst im Juni eröffnet, weil die Stiftung derzeit mit den Vertretern der Kunstakademie Peking über eine Ausstellungsreihe mit chinesischen Künstlern verhandelt. Diese Gruppe, der mehrere Professoren der Kunstakademie Peking angehören, hatte bereits im letzten Jahr Räume für Ausstellungszwecke bei der Stiftung angemietet. Geplant ist eine dreimonatige Ausstellungsreihe in Schloss Dyck. Hierzu würden sich die Räume im Obergeschoss des Hochschlosses sehr gut anbieten.

f) EGHN

GartenKulturReisen zwischen Rhein und Weser (Ziel 2 Projekt)

Die Produktentwicklung der touristischen Angebote ist abgeschlossen. Im September fand ein Multiplikatorenreise statt, an der 25 Reiseveranstalter teilgenommen haben. Ziele waren Schloss Benrath, Hombroich, Schloss Anholt, Landschaftspark Duisburg Nord und Schloss Dyck.

Aktuell wird die Pressearbeit für das Projekt verstärkt. Für das kommende Jahr ist eine Tagung zum Gartentourismus in Schloss Dyck geplant.

Zur besseren Vernetzung mit dem NRW Tourismus beabsichtigt die Stiftung ab 2014 dem NRW Tourismus als Mitglied beizutreten.

Europäischer Gartenpreis 2013

Zum vierten Mal wurde der Europäische Gartenpreis in Schloss Dyck verliehen. Gewinner und Finalisten kamen aus Großbritannien, Portugal, Dänemark, Schweiz, Malta, Italien, Russland, Schweden und Deutschland

Das Europäische Gartennetzwerk EGHN (European Garden Heritage Network) und die Stiftung Schloss Dyck, Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur als Projektträger, stellten mit Unterstützung durch die Baumschulen Lorenz von Ehren einem internationalen Fachpublikum die drei Gewinner und sechs weiteren Finalisten vor.

In der international besetzten Jury wirkten Mariachiara Pozzana (Italien), Gunnar Ericson (Schweden), Ed Bennis (Großbritannien/USA), Alan Thornley (Großbritannien), Roswitha Arnold, Stephan Lenzen und Jens Spanjer (alle Deutschland) mit. Bei der Entscheidungsfindung standen innovative Konzepte bei

Realisierung und Management, städtebauliche Aspekte, Fragen der Nachhaltigkeit oder die Möglichkeit aktiver Teilnahme sowie die hohe Qualität bei der Neuanlage, der Wiederherstellung oder Pflege historischer Parks im Vordergrund.

Der Europäische Gartenpreis wurde wieder in drei Kategorien verliehen:

- In der ersten Kategorie „Beste Weiterentwicklung eines historischen Parks oder Gartens“ wurde als Gewinner der Park von Monserrate (Portugal) und als Finalisten der Sommergarten in St. Petersburg (Russland) und Gunnebo Schloss und Garten (Schweden) ausgezeichnet.
- Für das Finale in der zweiten Kategorie „Zeitgenössischer Park oder Garten“ hatten sich neben dem Gewinner Queen Elizabeth Olympic Park (London, Großbritannien) auch Mdina Ditch und Floor Works (Genf, Schweiz) für die Endrunde qualifiziert.
- Der „Sonderpreis der Stiftung Schloss Dyck“ ging an die Stiftung Realdania (Dänemark), die sich gegen die beiden weiteren Finalisten, das Festival Arte Sella (Italien) und Nomadisch Grün (Deutschland), behaupten konnte.

Sachstand EGHN

Es werden derzeit Gespräche mit weiteren potentiellen Partnergärten hinsichtlich einer Aufnahme in das Netzwerk geführt.

f) Gastronomie

Schlosscafé / Eigenbetrieb Gastronomie

Die Resonanz auf den inzwischen weiter entwickelten Betrieb des Schlosscafés ist überwiegend positiv. Neben dem regulären Cafébetrieb an den Wochenenden hat die Stiftung die Gastronomie zu den Veranstaltungen ausgebaut. Bei den Classic Days wurde neben Schlosscafé und Schlossterrasse erstmalig ein Classic Café im neu sanierten Stallhof betrieben. Darin wurden auch Veranstaltungen im Rahmen der Classic Days mit einem Catering der Stiftung versorgt.

Zur Illumina wurde ebenfalls der Gastronomiebetrieb auf den Bereich des Stallhofes erweitert. Auch zur Illumina wurden Veranstaltungen, wie z.B. die Eröffnung mit 300 Gästen oder die Regionalkonferenz Köln-Bonn, durch die Stiftung bewirtet.

Botanica

Das Pachtverhältnis mit den Pächtern des Botanica endet zum 31.10.2013. Die Stiftung wird das Botanica in der Wintersaison geschlossen lassen und notwendige Instandsetzungs- und Umgestaltungsmaßnahmen durchführen. Mit Beginn der Parksaison Ende März erfolgt dann eine Neueröffnung. Während der Wintermonate erfolgt die gastronomische Versorgung der Besucher über das Schlosscafé. Im Wochenbetrieb, wenn sehr wenig Besucher auf dem Gelände sind, behält sich die Stiftung vor, einen einfachen kostenlosen Caféservice als Selbstbedienung in der Orangerie einzurichten.